

# **Schulsozialarbeit an der Grundschule Weststadt**

## **Jahresbericht 2008/2009**

Schulsozialarbeiterin  
Regine Gitzen

Höllwaldstr. 14 – 16  
88213 Ravensburg  
Tel.: 0160 – 899 02 93  
e-mail: [regine.gitzen@rv-weststadtschule.de](mailto:regine.gitzen@rv-weststadtschule.de)

Träger: **Stadt Ravensburg**  
Amt für Schule, Jugend und Sport  
Seestr. 7  
88214 Ravensburg

## **Inhaltsübersicht Jahresbericht Schuljahr 2008/2009**

1. Situation an der Grundschule Weststadt
2. Pädagogische Arbeit
3. Kooperation
4. Ausblick/Ziele Schuljahr 2009/2010

### **1. Situation an der Grundschule Weststadt**

An der Weststadtschule sind 311 Kinder, davon 148 Mädchen und  
163 Jungen

Es gibt 13 Klassen:

sieben jahrgangsübergreifende Klassen (1. und 2. Klasse zusammen)  
drei 3. Klassen  
drei 4. Klassen

Soziale Daten:

- AusländerInnen: 34 = 10,9%

Kosovo: 8

Türkei: 7

Albanien: 3

Mazedonien: 3

Bosnien-Herzegowina: 2

Rumänien: 2

Kasachstan: 2

Tunesien: 1

Portugal: 1

Ukraine: 1

Serbien: 1

Äthiopien: 1

Nigeria: 1

Tunesien: 1

- Problemlagen

Es gibt viele Kinder mit deutscher Staatsangehörigkeit und Migrationsgeschichte:  
115 Kinder.

Statistisch erfasst sind lediglich AussiedlerInnen: 9 Kinder.

Insgesamt liegt der Anteil von Kindern mit Migrationsgeschichte an der  
Grundschule Weststadt bei ca. 48% (34 AusländerInnen und 115 Kinder mit  
deutschem Pass).

(Zum Vergleich: im Schuljahr 2008/09 lag dieser Anteil noch bei ca. 33%.)

## 2. Pädagogische Arbeit

### 2.1. Beratung

Insgesamt wurden 58 Kinder von der Schulsozialarbeiterin betreut;

23 Mädchen und 35 Jungen.

25 Kinder sind deutsch, 33 Kinder haben einen Migrationshintergrund oder kommen aus einer Familie mit einem ausländischen Elternteil.

25 Kinder besuchten die 1. Klasse, 15 Kinder die 2. Klasse, 13 Kinder die 3. Klasse, 6 Kinder die 4. Klasse.

Im Rahmen dieser Beratungsarbeit fanden folgende Kontakte statt:

Beratung Kind:	110
Beratung Eltern:	134 (davon 10 Hausbesuche)
Kooperation mit LehrerInnen oder dem Rektor:	60
Kooperation mit externen Stellen:	70

(z.B. Hort, Jugendamt, Psychologische Beratungsstelle, andere SchulsozialarbeiterInnen, KinderpsychiaterInnen)

Anteil am Gesamtumfang: ca. 35%

### 2.2. Gruppenarbeit

Alle 3. Klassen durchlaufen ein zehnstündiges Training zur Konfliktbewältigung, das die Schulsozialarbeiterin gemeinsam mit den KlassenlehrerInnen durchführt, das Friedensstifter-Training. Es besteht aus vier Teilen:

- Entstehung von Streit, Streitverhalten
- Verhandeln lernen mit der Friedensstifter-Brücke (Umgang mit Gefühlen, Benennen von Zielen, Perspektivenwechsel, Finden von Lösungen)
- Umgang mit Wut und Provokationen
- Frieden stiften: Anderen beim Verhandeln helfen

Die Durchführung des Friedensstifter-Trainings hat sich auch in diesem Schuljahr bewährt. Die Trainingsinhalte werden laufend überprüft und bedarfsorientiert verändert.

Während und nach dem Friedensstifter-Training ist in den Klassen ein veränderter Umgang mit Konflikten zu beobachten. Schwierig ist jedoch nach wie vor die Umsetzung der theoretisch erworbenen Kompetenzen in akuten Streitsituationen mit viel Wut. Für einen längerfristigen Erfolg ist deshalb das Einbeziehen der Trainingsinhalte in das tägliche Unterrichtsgeschehen, auch nach Abschluss des Trainings, von großer Bedeutung.

Zum Friedensstifter-Training gehören ein Elternbrief und ein kurzer Rückblick bei einem Elternabend.

Im 2. Halbjahr der 4. Klassen findet eine kurze Evaluation des Trainings statt (Gelerntes angewendet? Wie oft? In welchen Situationen? Hilfreich? Was ist im Gedächtnis geblieben?)

Anteil am Gesamtumfang: ca. 10%

## 2.3. Fortbildung

Die Schulsozialarbeiterin besuchte drei eintägige Fortbildungen:

- „Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII“
- „Kinder(er)leben in suchtselasteten Familien“
- „Qualitätsentwicklung – Kollegiale Beratung“

## 3. Kooperation

### 3.1. Schulinterne Kooperation

- mit den LehrerInnen in der großen Pause, mehrmals wöchentlich
- mit dem Rektor: mindestens eine wöchentliche Besprechung
- mit der Hortleitung: bei Bedarf
- Teilnahme an den Gesamtlehrerkonferenzen
- Teilnahme an Elternabenden und Elternbeiratssitzungen
- Beteiligung an den Projekttagen und am Schulfest

### 3.2. Schulexterne Kooperation

In Zusammenarbeit mit der VHS Ravensburg findet in der Weststadtschule ein sog. Integrationskurs für Frauen statt. Dieser Kurs vermittelt den Teilnehmerinnen in insgesamt 645 Unterrichtsstunden umfassende Deutschkenntnisse und Basiswissen zu deutscher Politik, Geschichte und Kultur.

Der Kurs lief in diesem Schuljahr weitgehend selbstständig. Mit der Kursleiterin fanden regelmäßige kurze Kontakte statt; die Unterstützung war vor allem organisatorischer Art.

Die Schulsozialarbeiterin nimmt regelmäßig an folgenden Treffen teil:

- Teamsitzungen des Teams Schulsozialarbeit in Ravensburg im sechswöchigen Rhythmus
- Gesamtteam der Abteilung Jugend im Amt für Schule, Jugend und Sport, ca. dreimal jährlich
- Regionale Arbeitsgemeinschaft Schulsozialarbeit im Landkreis Ravensburg, zweimal jährlich
- Kooperationsgespräch mit dem Jugendamt Ravensburg, zweimal jährlich
- Kooperation Schule – Kindergarten, einmal jährlich
- Supervision: In diesem Schuljahr fanden die Supervisionssitzungen nicht mehr in der Gesamtgruppe der SchulsozialarbeiterInnen statt, sondern unterteilt in Kleingruppen: vier Termine für Tandems, zwei Termine für Vierergruppen; d.h. die Schulsozialarbeiterin nahm an zwei Supervisionssitzungen teil.

Anteil am Gesamtumfang: ca. 30%

#### **4. Ausblick/Ziele Schuljahr 2009/2010**

Geplante Angebote:

1. Friedensstifter-Training in den 3. Klassen in Kooperation mit den KlassenlehrerInnen, dazu jeweils ein Elternabend.
2. Weiterhin Einzelberatung und Beratung für Kleinstgruppen (zwei bis vier Kinder) als wichtiges Element der Schulsozialarbeit.
3. Begleitung des Integrationskurses für Mütter als Bestandteil der Elternarbeit, Initiierung eines Folgekurses ab Januar 2010.
4. Durchführung eines Selbstbehauptungs-Trainings für Kinder durch einen externen Anbieter. In diesem Zusammenhang ein offener Elternabend zum Thema „Kinder stark machen“
5. Organisation und Begleitung des Kurses „Wie funktioniert die Schule?“ der Elternstiftung Baden-Württemberg

Ravensburg, den 31.7.2009

Regine Gitzen